

*** E I N E W E L T N A C H R I C H T E N ***

Carl Duisberg Gesellschaft e.V.

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn, Fon ++49/228/2434-630

Telefax: ++49/228/24 34-635

Email: info@service-eine-welt.de

URL: www.service-eine-welt.de



DATUM: 19.08.2002; I/7

Willkommen!

In fünf Tagen startet der Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg. 10 Jahre nach der mittlerweile historischen Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio zieht die Internationale Staatengemeinschaft Bilanz über die Umsetzung der ehrgeizigen Aktionsprogramme, Agenda 21, Klimakonvention und anderer Abkommen. Auch wir stellen unsere jetzige Ausgabe ins Licht dieser wichtigen Konferenz, deren Ergebnisse ja die Grundlage für die lokale Agenda 21 bilden/ gebildet haben. Und ohne die Agenda 21 und die daraus entstandenen lokalen Eine-Welt-Initiativen hätte Rio +10 sicher wenig Konkretes vorzuweisen, wenn nicht sogar der gesamte Prozess schon zum Erliegen gekommen wäre.

Die Hoffnungen auf konkrete, umsetzbare Vereinbarungen, auf einen richtungsweisenden Neuanfang sind gering, wie die vorangegangenen Vorbereitungstreffen (PrepComs) gezeigt haben. Jedoch besteht die Hoffnung, dass die dort verhandelnden Regierungsvertreter die in den letzten 10 Jahren gewachsenen Impulse der vielen lokalen Umwelt- und Eine-Welt-Akteure aufnehmen, sie zum Nachdenken bringt und in ihre Verhandlungen mit einfließen lassen.

Auch die fusionierte CDG/DSE, die mit dem neuen InWEnt-Logo unschwer zu erkennen sein wird, wird auf dem Weltgipfel im Deutschen Haus vertreten sein. Die KollegInnen der CDG/DSE präsentieren u.a. auch aktuelle Informationen zur Servicestelle Kommunen in der Einen Welt wie beispielsweise unseren neuen Flyer in englischer Sprache und die zweisprachige Powerpoint-Präsentation zum Wettbewerb "Global vernetzt"

Auf unserer Homepage finden Sie zahlreiche Links zum Weltgipfel. Ein besonders guter sei aber schon hier erwähnt: www.earthsummit2002.org. Hier wird umfassend und aktuell rund um den Gipfel berichtet, einschließlich vieler NRO-Beiträge.

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

(Zahl anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

- Über uns -2- (in eigener Sache)
- Konstante -2- (Hinweise auf kontinuierliche bzw. längerfristige Themen)
- Termin-Nachlese -3- (Wie war denn die Tagung ...?)
- Infos -4- (Broschüren, Webadressen, Aktuelles aus der Einen Welt)
- Organisation direkt -5- (NROs stellen sich vor, suchen, diskutieren...)
- Partnerschaftsbörse -6- (gesucht? – gefunden!)
- Stellenmarkt -6- (Jobs für die Eine Welt)
- Tipps -6- (Was kann ich vor Ort für die Eine-Welt-Arbeit tun?)
- Monatshighlight -7- (Sonderthema in Sonderrubrik)
- Wettbewerbe -7- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
- Termine -8- (Klick: August: 8, September: 9)
- Kontakt und Hinweise -12- (zum guten Schluss).

Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als [Hyperlink](#) eingerichtet.

Über uns

Die Fusion der Deutschen Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit (DSE) mit der Carl-Duisberg-Gesellschaft (CDG) zur InWEnt gGmbH (Internationale Weiterbildung und Entwicklung) wird nun vollzogen. Die Servicestelle bleibt in treuhänderischer Trägerschaft der nun neuen InWEnt gGmbH.

Neue Publikation

Im Auftrag des VENRO hat die Servicestelle eine Expertise zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Deutschland erstellt. In die Expertise sind auch die Auswertungen der Agenda-Prozesse aus den vier Bundesländern Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein eingeflossen. Die Expertise ist vom Fachbereich global-lokal des VENRO am 14.8.2002 in Bonn diskutiert worden und wird dem Verband als Grundlage für die Herausgabe eines eigenen Positionspapier zur Einschätzung der Agenda-Prozesse dienen. Die Expertise ist über uns zu beziehen.

E-Mail: renate.wolbring@cdg.de; Fon: +49/(0)228/2434-633

CD-ROM zum Wettbewerb „Global vernetzt - lokal aktiv“

Die fünf Wettbewerbsgewinner des bundesweiten Wettbewerbes „Global vernetzt - lokal aktiv“ sind nun als Powerpoint-Präsentation auf CD-ROM in deutscher und englischer Version bei uns kostenlos erhältlich.

Die nächste *EWN* kommt am 16. September 2002.

Konstante

Münchner Stadtrat hat beschlossen: Keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit kaufen.

Nach dem Stadtratsbeschluss vom Juli 2002 unterstützt der Münchner Stadtrat offiziell die Kampagne „made by Kinderhand-München gegen ausbeuterischer Kinderarbeit“. Durch den Beschluss sollen künftig bei Ausschreibungen nur noch solche Produkte oder Dienstleistungen berücksichtigt werden, die ohne ausbeuterischer Kinderarbeit

hergestellt wurden oder deren Produzenten und Händler sich aktiv für einen Ausstieg aus der Kinderarbeit einsetzen. Die Stadt München will damit Maßstäbe für Großverbraucher und Kommunen setzen, wie für auf kommunaler Ebene für eine sozial gerechtere Welt beigetragen werden kann. Heinz Schulze, der Agendakoordinator Eine Welt, erhofft sich durch den Stadtratsbeschluss einen Motivationsschub für Schulen und Sportvereine, dass diese Fussbälle und sonstigen Produkten aus dem fairen Handel kaufen.

Info: Heinz Schulze, Fon: +49/(0)89/23323248, E-Mail: aganda21.rgu@muenchen.de, Web: www.made-by-kinderhand.de

Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für die nächste Legislaturperiode

Wie soll die deutsche Nachhaltigkeitspolitik der Zukunft aussehen? Dieser Frage geht die Heinrich-Böll-Stiftung gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in einem Gutachten nach, das den Titel „Agenda 2002 ff. – Perspektiven und Zielvorgaben nachhaltiger Entwicklung für die nächste Legislaturperiode“ trägt. Grundsätzlich ermutigen die beiden Stiftungen die zukünftige Bundesregierung dazu, international eine ökologische Vorreiterrolle zu übernehmen. Für Deutschland böten sich vor allem im Innovationswettbewerb große Chancen, die neben dem Bereich der erneuerbaren Energien auch für Bio-Produkte im Lebensmittelbereich oder für energetisch hocheffiziente Fahrzeuge gesehen werden. Der nächsten Bundesregierung wird daher ein frühzeitiger und gezielter Dialogprozess mit Wirtschaftsvertretern nahe gelegt. Die Autoren des Gutachtens halten es zudem für dringend notwendig, dass die Politik in der Wirtschaft mehr Akzeptanz für das Konzept der ökologischen Modernisierung gewinnt und damit den Wandel hin zu umweltverträglicheren Produktionsweisen verbessert. Sowohl in der Vergangenheit als auch gegenwärtig hätten wirtschaftliche Akteure unterschiedlichster Bereiche die Maßnahmen des Umweltschutzes erfolgreich abgewehrt. Daher seien langfristige Umweltstrategien auf ein sogenanntes „Transition Management“ für umweltbelastende Industrien angewiesen. Mit Hilfe der Übergangsmaßnahmen könnten beispielsweise der Strukturwandel sozialverträglich gestaltet sowie die Investitionszyklen der Unternehmen respektiert werden. Infos: Heinrich-Böll-Stiftung, Fon +49/(0)30/28534-243, Fax -108, E-Mail:

juenemann@boell.de,
www.boell.de/de/04_thema/1439.html
 Friedrich-Ebert-Stiftung, Fon +49/(0)228/883-0,
 Fax -432, E-Mail: albrecht.koschuetzke@fes.de
www.fes.de

Buchvorstellung: „Neue Chancen für Städte“

Wie können Städte als Lebensräume wieder attraktiver werden? Die Journalistin Heike Leitschuh-Fecht nimmt die Ratlosigkeit in der kommunalen Verkehrspolitik zum Anlass und zeigt mit ihrer aktuellen Veröffentlichung „Lust auf Stadt“ viele bereits erfolgreich umgesetzte Konzepte auf. Die Autorin analysiert elf spannende Verkehrsmodelle aus vier europäischen Ländern und geht dabei keineswegs nur auf Autos, Busse oder Fahrräder ein. Vielmehr steht die Wechselwirkung zwischen sozialen, kulturellen, ökologischen und ökonomischen Aspekten der Mobilität im Mittelpunkt des Buches, wie auch der Zusammenhang zwischen der Entwicklung von Lebensstilen und Mobilitätsbedürfnissen.

Buch: Heike Leitschuh-Fecht; Lust auf Stadt – Ideen und Konzepte für urbane Mobilität. Haupt-Verlag, Bern 2002, Reihe Umwelt und Verkehr 4, 215 Seiten, 14,90 Euro, ISBN 3-258-06484-9

Biobaumwolle braucht Partner

Das Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany) nimmt den bevorstehenden Weltgipfel in Johannesburg zum Anlass, mit Handtüchern aus Biobaumwolle zu zeigen, dass Nachhaltigkeit in die Tat umgesetzt werden kann. Textilien aus Biobaumwolle leisten einen direkten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Die Baumwoll-Kampagne Cotton Connection ruft Organisationen, Einrichtungen, Institutionen und auch Einzelpersonen dazu auf, Handtücher, die aus kontrolliert biologischer Baumwolle hergestellt sind, bei PAN Germany zu erwerben. Auf den Frottee-Handtüchern ist das Motto der Aktion „Biobaumwolle braucht Partner“ eingestickt. Die Handtücher (50x100 cm) stehen in gelber, blauer und grüner Farbe zur Verfügung. Der Schriftzug „Biobaumwolle braucht Partner“ ist in roter Farbe eingestickt. Abgabe zum Selbstkostenpreis von 10 €/Stück zzgl. Versand.

Infos: Alexandra Baier, Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany), Fon: +49(0)40/3991910-25, Fax: +49(0)40/3907520, alexandra.baier@pan-germany.org, Web: www.pan-germany.org

Termin-Nachlese

6.08.2002, Bonn

Bundesweite Servicestelle Lokale Agenda 21 in Bonn eröffnet

Bundesumweltminister Jürgen Trittin hat am 6. August die bundesweite Servicestelle Lokale Agenda 21 in Bonn eröffnet, die vom Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt gefördert wird. Die Einrichtung soll Hilfestellungen bei der Umsetzung der lokalen Agenda 21 leisten, bundesweit, als umfassende Informationsquelle für interessierte BürgerInnen, Medien und Multiplikatoren dienen sowie Workshops und Konferenzen zu Themen der nachhaltigen Entwicklung anbieten. Ein [Serviceportal im Internet](#) wird Anfang September online gehen und einen leichten Einstieg in das Thema sowie vertiefende Informationen bieten.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt wird eng mit der neuen Einrichtung kooperieren. Geplant ist die gemeinsame Betreuung der Datenbank zu "Guten Beispielen nachhaltiger Entwicklung" sowie die Zusammenarbeit zu Fachthemen wie dem Fairen Handel.

Infos: Ulrich Nitschke, Fon: +49/(0)228/ 2434-634 oder Bundesweite Servicestelle Lokale Agenda 21, Agenda-Transfer. Fon: +49/228/60461-30, Fax: +49/228/60461-38, E-Mail: service@agenda-transfer.de

18.-19.7.2002, Bonn

Seminar "Agendaprozesse verknüpfen – „Die Rolle der Kommunalverwaltung bei der Sicherung zukunftsfähiger Entwicklung in Zentralamerika und Deutschland“

Die Fachgruppe Öffentliche Verwaltung der DSE hat in Kooperation mit der Servicestelle dieses Seminar mit deutschen und mittelamerikanischen Partnern durchgeführt. Der erfolgreiche Erfahrungsaustausch hat die Notwendigkeit internationaler Kooperation verdeutlicht und die Potenziale des gemeinsamen Lernens herausgearbeitet. Zwischen den unterschiedlichen TeilnehmerInnen aus NRO, Politik und Verwaltung bestand Konsens, dass dieser Dialog aufgrund des großen Bedarfs an kommunalen Lösungsstrategien fortgesetzt werden muss. Die Tagung wird nun dokumentiert und kann über uns ab Ende September bezogen werden.

Info: Eugen Kaiser, Fon: +49/(0)228/2434-617, oder U.Nitschke, Fon: +49/(0)228/2434-634; E-Mail: ulrich.nitschke@cdg.de

Infos

Ausstellung „Blumenwelten“ , Der dornige Weg vom Feld zur Vase

Jetzt ausleihbar!

Jährlich werden 300.000 Tonnen Schnittblumen in Deutschland verkauft, von denen jede dritte aus einem Land des Südens kommt. Die Ausstellung bietet eine Vielzahl an Informationen zur weltweiten Blumenproduktion, sehr detailliert, sehr ästhetisch und manchmal auch erschreckend. Durch fünf überdimensionale Blumensträuße wandelnd können sich Besucher von der Sinnlichkeit aber auch der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension des Themas Blumen berühren lassen. Auch werden Alternativen des Blumenkonsums gezeigt: Das Flower Label, heimische Schnittblumen aus dem Biolandanbau oder das Grüne Zertifikat.

Infos: Vamos e.V.: Birgit Bazan, Fon: +49/0251/45431, E-Mail: vamos@muenster.de

Ausstellung „Entwicklungsland D“- jetzt Ausleihtermine vormerken für 2003

Die Ausstellung thematisiert mit Hilfe von provozierenden Text-Bild-Aussagen unterschiedliche Lebensstile und –situationen in Nord und Süd. Sie wirbt für zukunftsfähige Veränderungen und stellt Möglichkeiten vor sich im Eine-Welt-Bereich zu engagieren. Zurzeit wird die Ausstellung neu konzipiert und wird ab Anfang nächsten Jahres neu auf Tour gehen können.

Infos: LAG3W, Fon: +49/0251/57351, E-Mail: info@lag3w.de, www.lag3w.de

Neue Websites des VENRO-Projektes 2015

Die beiden Websites des VENRO-Projektes „Perspektive 2015 Armutsbekämpfung braucht Beteiligung“ sind online. Unter der Adresse www.2015.venro.org gibt es generelle Informationen zu dem „Aktionsprogramm 2015“ der Bundesregierung sowie aktuelle zu Entwicklungen zur Armutsbekämpfung und Entwicklungsfinanzierung. Unter www.prsp-watch.de findet man die „Poverty Reduction Strategy Paper“ (PRSP) verschiedener Länder. Die Website beinhaltet derzeit 39 Länder und wird laufend aktualisiert und erweitert. Schwerpunkt der Darstellung soll die Beteiligung der Zivilgesellschaft an den PRS-Prozessen sein.

Fairer Handel mit internationalem, einheitlichem Logo

Die Mitglieder der Fairtrade Labelling Organisation FLO International einigten sich auf ein gemeinsames Logo. Das Logo soll den internationalen Warenverkehr und die Öffentlichkeitsarbeit erleich-

tern. Initiativen des Fairen Handels wie beispielsweise TRANSFAIR behalten vorläufig ihre Wortmarken bei und ergänzen sie durch Fairtrade. TRANSFAIR führt das neue Logo im Frühjahr 2003 ein.

Infos: Fairtrade Labelling Organizations International, Fon: +49-228-949230 Fax +49-228-2421713, e-mail: coordination@fairtrade.net

Basis-Info zur Struktur der Kommunalen Spitzenverbände auch in Englisch, Französisch und Spanisch erhältlich. (Basis-Info 8-1998)

Das Basis-Info bietet auf 20 Seiten einen guten Einblick über das Selbstverständnis und die politische Struktur von deutschen Gemeinden und Städten als Teil des deutschen Demokratieverständnisses, die Rolle und Aufbau der kommunalen Spitzenverbände sowie das Konzept der Städtepartnerschaften.

Zu beziehen bei: Bund der Kommunalen Spitzenverbände, Lindenallee 13-17, 50968 Köln, Fon: +49/(0)221/37710 oder der Servicestelle, Fon: +49/(0)228/2434-633 E-Mail: renate.wolbring@cdg.de;

Buchvorstellung: „Zukunftsfähige Unternehmen -Wege zur nachhaltigen Wirtschaftsweise von Unternehmen“

Vielen Unternehmen mangelt es an konkreten Vorstellungen darüber, was Nachhaltigkeit für ein einzelnes Unternehmen bedeuten kann. Dieses Defizit war der Ausgangspunkt für dieses Buch. Es zeigt anhand von praktischen Beispielen von 23 verschiedenen Unternehmen unterschiedlicher Branchen, wie das Wechselspiel zwischen notwendigem Gewinnstreben mit gesellschaftlichen Ansprüchen und politischen Rahmenbedingungen in Einklang gebracht werden kann. AutorInnen aus Wissenschaft, Unternehmen und Verbänden entwerfen Konzepte zu nachhaltiger Unternehmensführung und zukunftsfähigem Management. Es bietet keine Standardlösungen aber zeigt, dass moderne Unternehmen Innovationsstärke und Verantwortungsbewusstsein verbindet.

Zu bestellen bei: BUND und UnternehmensGrün (Hrsg.); ökom Verlag München 2002, 256 Seiten Preis 18,50 Euro, ISBN 3-928244-81-7 oder: <http://www.oekom.de/verlag/german/books/index.htm>

Spendenaufwurf: Hungersnot Südliches Afrika

Etwa 13 Millionen Menschen sind im südlichen Afrika in den nächsten Monaten von akuter Hungersnot betroffen. Besonders schlimm ist die Situation in Simbabwe und Mosambik. In beiden Län-

dern hat die lange Trockenheit die letzten Ernten vernichtet. Die Deutsche Welthungerhilfe hat daher ein umfangreiches Hilfsprogramm gestartet, um die von Hunger und Dürre bedrohten Menschen im südlichen Afrika zu unterstützen.

Um das Hilfsprogramm durchführen zu können, bittet die Deutsche Welthungerhilfe dringend um Spenden. Stichwort: Südliches Afrika, Kontonummer: 1115, BLZ: 380 500 00

Info: Ulrich Post, Simone Pott, Dr. Iris Schöninger, Fon: 0228/2288-117, -132, -257, E-Mail: presse@welthungerhilfe.de, www.welthungerhilfe.de

Projektdatenbank „Soziale Stadt“

Mittlerweile befinden sich 176 Einträge in der Projektdatenbank des Deutschen Institutes für Urbanistik (DifU). Die Datenbank ist aus dem Bundesländerprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf- Die Soziale Stadt“ hervorgegangen. Nach Themen sortiert findet man hier vielfältige Beispiele für eine nachhaltige Stadt(teil)entwicklung wie Bürgerbeteiligung, Tauschbörsen, Wohnumfeldverbesserungen oder Nachbarschaftshilfen. Mittels eines Eingabenbogens können Akteure auch selbst ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit vorstellen.

Infos: www.sozialestadt.de.

Nachhaltiger Warenkorb

Der Nachhaltigkeitsrat hat einen "Nachhaltigen Warenkorb" entwickelt, der rund 750 Produkte und Dienstleistungen enthält, den rund 100 ausgewählte Familien einen Monat lang testen werden. Das Projekt will Produkt- und Verhaltensalternativen aufzeigen und informieren, wo, wie und unter welchen Kosten „nachhaltig“ eingekauft werden kann. Die Testphase ist Ende Juli 2002 angelaufen. Die Ergebnisse werden etwa Ende September dieses Jahres vorliegen. Der „Nachhaltige Warenkorb ist Teil des Projektes "Zukunft gestalten durch Verbraucherverhalten" und wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V. (imug) entwickelt. Ein Einkaufsführer und ein Leitfaden für ökologische und fair gehandelte Produkte steht online zur Verfügung.

Infos: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Fon +49/(0)30/25491-780, Fax -785, E-Mail info@nachhaltigkeitsrat.de,

Wittenberger Memorandum: Nachhaltigkeit als Aufgabe der Kirchen

Das Memorandum wurde während der Bilanztagung: „Von Rio über Johannesburg nach...“, die vom 14.-16.5.2002 in der Lutherstadt Wittenberg stattfand, erstellt. Es beschreibt zum einen die

Rolle und das Selbstverständnis der Kirchen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung. Zum anderen machen die TeilnehmerInnen der Tagung Vorschläge wie Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen ganz konkret einen Beitrag zur Umsetzung des Nachhaltigkeitgedankens leisten können. Darunter fallen Projekte wie Solarenergie von Kirchendächern, Eindämmung von Papierverschwendung in kirchlichen Büros, oder Einsatz von kirchlichen Geldern in nachhaltige Vermögensanlagen.

Das Memorandum kann bezogen werden über: Fachstelle Umwelt und Entwicklung beim Kirchlichen Forschungsheim, Fon: +49/(0)3491/467093, E-Mail: Herz-Michl@kfh-wb.de

Zweite Zukunftsstudie im Buchhandel

Die zweite Zukunftsstudie des Umweltbundesamtes (UBA) ist jetzt in der Kurzfassung als Broschüre und als Langfassung im Buchhandel erhältlich. In dieser Studie untersucht und bewertet das UBA anhand von Szenarien mögliche Entwicklungen in Deutschland bei der Energienutzung, Mobilität, in der Nahrungsmittelproduktion und im Tourismus. Dabei zeige sich, dass die Belastungen von Luft, Gewässern und Böden in den letzten Jahren deutlich abgenommen habe, so die Autoren. Beim Schutz der biologischen Vielfalt und beim Flächenverbrauch stehe eine Trendwende allerdings noch aus. Mit der Studie will das UBA zeigen, dass eine umweltgerechte Entwicklung in Deutschland möglich ist, ohne der Gesellschaft unzumutbare Opfer abzuverlangen.

Die vollständige Studie "Nachhaltige Entwicklung in Deutschland: die Zukunft dauerhaft umweltgerecht gestalten" ist im Erich Schmidt Verlag, Berlin, erschienen und kostet 16,80 Euro (ISBN 3-503-06650-0); Die Broschüre "Besser leben durch Umweltschutz: die Zukunft dauerhaft umweltgerecht gestalten" gibt es kostenlos beim Umweltbundesamt: Fax +49/(0)30/89032912, E-Mail: petra.berner@uba.de

Organisation direkt

Informationsstelle Südliches Afrika" e.V. (issa)

Issa leistet seit 1972 Informationsarbeit zum südlichen Afrika. Sie steht allen Organisationen und Gemeinden, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit und der nord-süd-bezogenen Bildungs- und Informationsarbeit engagieren wollen mit einem vielfältigen Serviceangebot zu Verfügung: Dazu gehört die Informationsbereitstellung über Presseberichte, Periodika, Sachbücher und Roma-

ne zu allen Themen, die das südliche Afrika betreffen, die Vermittlung von ReferentInnen für Informationsveranstaltungen, die Recherche nach Anfrage zu speziellen Themen, sowie die Herausgabe der Zeitschrift „afrika süd“ die aufbereitete Informationen und umfassende Analysen zu den wichtigsten Geschehnisse im südlichen Afrika enthält. Die Zeitschrift erscheint alle zwei Monate und kostet 6 Euro, (Jahresabo (sechs Hefte) 35 Euro für Privatabonnenten, 50 Euro für Institutionen.)
 Infos: informationsstelle südliches afrika e.V. Tel. 0228/464369, Fax 0228/468177, Mail: issa@comlink.org, Web: www.issa-bonn.org

Partnerschaftsbörse

Gesuch: Gemeinde Yégué, Togo, Westafrika **Gesucht: Deutsche Kommune oder NGO**

Die 5.300 Einwohner große Gemeinde Yégué liegt im westafrikanischen Land Togo an der Grenze zum Nachbarland Ghana. Die Beziehungen zu Deutschland gehen bis in die Kolonialzeit zurück, als der Ort noch „Bismarckburg“ hieß und eine deutsche Forschungsstation hatte.

Zur Zeit gibt es in dem jetzigen Yégué, das in einer landschaftlich reizvollen Umgebung liegt, ein GTZ-Projekt zur Förderung des Gesundheitswesens. Der von der deutschen Botschaft in Togo als sehr durchsetzungskräftig und Deutschland sehr verbundene Kantonschef bittet um eine Verbindung zu einer deutschen Kommune oder Organisation, die Interesse hat, mit dem Ort in partnerschaftlichen Kontakt zu treten. Die Deutsche Botschaft in Lomé wird gern bei dem Aufbau und der Unterstützung der Partnerschaft behilflich sein.

Info: Renate Wolbring, Fon +49/228/2434-633, Fax +49/228/2434-635, renate.wolbring@cdg.de
 Oder: Auswärtiges Amt, Ref. 303, Herr Uwe Koch; Fon +49/1888/17-3543, uwe.koch@auswaertigesamt.de

Stellenmarkt

Die **Gesellschaft zur Förderung des Nord-Süd-Dialogs e. V.** in Bonn sucht **Referent/In**.
 Aufgabenbereiche: Konzeptionelle, inhaltliche sowie organisatorische Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Begegnungs- und Dialogprogrammen insbesondere zu Themen pastoraler Entwicklung, Auswertung und Gestaltung der Folgeprozesse der Begegnungs- und Dialogprogramme, Erstellung von fachspezifischen Konzepten, Materialien und Publikationen.

Anforderungen: Studienabschluss in Theologie mit Zusatzqualifikationen im volkswirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Bereich, mehrjährige, auch im Ausland (im asiatischen oder afrikanischen Raum) erworbene Berufserfahrung, Erfahrungen in pastoraler Arbeit, Erfahrung in Organisation und Management, sehr gute Kenntnisse der englischen und Kenntnisse einer zweiten Fremdsprache. **Geboten:** 3-jähriger Dienstvertrag in Anlehnung an BAT. Die Übernahme in eine längerfristige Anstellung wird angestrebt. Bewerbungsunterlagen bis **1. September 2002** an:
 Gesellschaft zur Förderung des Nord-Süd-Dialogs, Kaiser-Friedrich-Straße 9, 53113 Bonn, Fon: 0228/103337, Email: edp@exposure.de, Internet: www.exposure-nsd.de

Vamos e.V., Informations- und Kulturbüro Solidarische Welt, sucht zum 1.10.2002 **eine/ einen MitarbeiterIn für Münster** (Halbtagsstelle, in Anlehnung an BAT IVb/ IVa mit Erfahrungen und Interesse an entwicklungspolitischer Arbeit.

Aufgabenbereiche: Klimabündnis-Koordination Münster/Münsterland, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, Bildungsarbeit, Fundraising, Konzipierung und Durchführung von Projekten, Gruppenberatung, Spanisch- Kenntnisse erwünscht.

Bewerbungsfrist: 31.08 02

Info: Astrid Waltermann oder Birgit Bazan, Fon: +49/(0)251-45431, E-Mail: vamos@muenster.de.
 Schriftliche Bewerbungen an: Vamos e.V., Achtermannstr. 10 – 12, 48143 Münster

Tipps

Sozial und ökologisch verantwortbare Geldanlagen

Wer Anteilscheine bei der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit kauft, finanziert über Mikrokredit-Programme Projekte in Entwicklungsländern. In Zusammenarbeit mit über 300 Geschäftspartnern weltweit vergibt Oikocredit Kleinkredite an Organisationen in Entwicklungsländern, die das Geld in Projekte im Bereich von ökologisch nachhaltigen Wirtschaften und Frauenförderung investieren. Durch die langfristig angelegten Kredite mit niedrigen Zinssätzen erhalten Menschen einen Zugang zu Geld, dass sie unter landesüblichen Marktbedingungen nicht erwerben könnten. Oikocredit wurde 1975 gegründet und gehört zu den weltweit grössten ethischen Investmentfonds und schüttet seit vielen Jahren eine Positivdividende aus.

Infos: Oikocredit Deutsche Förderkreise, Fon: +49/(0)228/9259739, Fax: 9259740, E-Mail :

oikocredit.bonn@t-online.de, Web:
www.oikocredit.org/de

Einjähriges Fortbildungsprogramm zur lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Die EU-Weiterbildungsinitiative „CapaCity“ startet im Oktober 2002 ein Programm zur Aktivierung der lokalen Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Teilnehmen können MitarbeiterInnen der Kommunal- und Landkreisverwaltungen, sowie Wirtschaftsförderungsgesellschaften. In einer Mischung aus Seminaren und Internet-Training werden die Teilnehmer mit dem nötigen Handwerkszeug ausgestattet, um im Sinne der neuen EU-Beschäftigungsrichtlinie tragfähige Netzwerke zwischen Unternehmen, Kommunen und Sozialpartnern vor Ort zu schaffen. Ziel ist es, dass lokale Wirtschaftsinitiativen zugleich nachhaltig im Sinne der Agenda 21, als auch beschäftigungswirksam sind.

Infos: Jobst Münderlein, Fon: +49/(0)89/18935-0, E-Mail: capacity@baumgroup.de

Erdgipfel für alle

Englischsprachige, offene Diskussionsplattform zum Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung. Sie soll alle Engagierten ansprechen, die den Erfolg des Rio+10-Prozesses nicht allein den Regierungen überlassen wollen. Die von der ‚Open University of the UK‘ betreute, optisch ansprechende Plattform lädt ein, Diskussionen anzustoßen und internationale Netzwerke zu gründen.

Infos: <http://earthsummit.open.ac.uk>

Monatshighlight

UNDP-Bericht über die menschliche Entwicklung

Der vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) in Auftrag gegebene Bericht untersucht den unterschiedlichen Stand der Demokratisierung in 147 Ländern. Der Artikel trägt den Untertitel: „Stärkung der Demokratie in einer fragmentierten Welt“ und erschien am 24.7.2002. Es wurde festgestellt, dass im Jahr 2000 121 der 147 Länder, für die Daten verfügbar waren, einige oder alle Elemente einer formellen Demokratie aufweisen- 1980 waren es nur 54 Länder. Das zeigt, dass deutliche Fortschritte in der Demokratisierung in den letzten Jahrzehnten stattgefunden haben. Trotzdem zeigen Beispiele aus Osteuropa und den afrikanischen Ländern südlich der Sahara, dass die beschränkte Öffnung für die politische Konkurrenz einen Mangel an Demokratie zur Folge

hat. Die Botschaft des Berichts lautet deshalb, die Einflussmöglichkeiten der einfachen Leute bei nationalen und globalen politischen Entscheidungsprozessen zu verstärken und durch die Arbeit der Zivilgesellschaft demokratische Strukturen zu fördern. Insbesondere sollte die Arbeit der freien Presse für die Schaffung und Festigung von Demokratie gestärkt werden. Wie wichtig die Verankerung der Demokratie ist, zeigen die im Bericht vorgestellten Untersuchungen, nach denen in demokratischen Ländern seltener Bürgerkriege ausbrechen und politische Unruhen häufiger gewaltfrei gelöst werden als in autoritären Regimen. Zudem plädiert der Bericht dafür, Menschenrechte und die Unterstützung demokratischer Strukturen trotz –oder besser gerade- wegen des Kampfes gegen den Terror nicht zu vernachlässigen.

Um so erstaunlicher erscheint es dem sachkundigen Leser, dass eine der stärksten Demokratisierungsbewegungen der 90er Jahre –die Agenda 21- mit ihrem partizipativen Politikverständnis im Bericht gar nicht erwähnt wird. Auch auf der Präsentationsveranstaltung des Berichts in Bonn war dazu nichts zu vernehmen. Offensichtlich ist die Agenda-Bewegung noch nicht in den internationalen –und zum Teil wissenschaftlichen- Kreisen angekommen.

Der vollständige Bericht ist zu finden unter: www.dgvn.de. Weitere Infos: Ulrich Nitschke, Fon: +49/(0)228/2434-634, E-Mail: Ulrich.Nitschke@cdg.de

Wettbewerbe

(mit einem * markierte Hinweise wiederholen wir aus der letzten *EWN*)

*Einsendeschluss: 31. August 2002:

Wettbewerb "natürlich regional!"

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) sowie der Deutsche Verband für regionale Landschaftspflege haben erstmals den Wettbewerb "natürlich regional!" ausgeschrieben, mit dem die Regionalvermarktung gefördert werden soll.

Info: Naturschutzbund Deutschland, Fon +49/228/4036-0, Fax +49/228/4036-200, NABU@NABU.de, www.nabu.de/Regionalvermarktung/index.htm, oder: Deutscher Verband für regionale Landschaftspflege, Fon +49/981/9504-241, Fax +49/981/9504-246, info@lpv.de, www.lpv.de

*Einsendeschluss: 1. Oktober 2002:

DEUTSCHER MENSCHENRECHTS-FILMPREIS 2002

Mitmachen können alle, die mit offenen Augen durch die Welt gehen. Der Wettbewerb ist in die Sparten Amateure, Schulklassen und Profis unterteilt. Alle eingereichten Filme müssen in deutscher Sprache oder mit deutschen Untertiteln sein. Drei Geldpreise werden vergeben.

Info: Evangelische Medienzentrale in Bayern, Claus Laabs, Hummelsteiner Weg 100, D-90459 Nürnberg, Fon ++49/911/43042-11, Fax ++49/911/43042-14, info@menschenrechts-filmpreis.de, www.menschenrechts-filmpreis.de/start.html

Einsendeschluss: 4. Oktober 2002:

Wettbewerb: "Hamburg – zukunftsfähig!"

Gesucht werden für den Medienstandort Hamburg Werbe-Ideen, die das Konzept der nachhaltigen Entwicklung mit einem direkten Hamburg-Bezug in der Öffentlichkeit bekannt machen und zum Mitmachen anregen. Die Teilnehmer sollten nach 1971 geboren sein. Der Hauptpreis ist mit 1.000 € dotiert.

Info: Zukunftsrat Hamburg, Fon: +49/39109731, info@zukunftsrat.de, www.zukunftstrat.de

*Einsendeschluss: 15. Oktober 2002:

FORSCHUNGSPREIS 2002: "Was ist Gemeinwohl in Zeiten der Globalisierung und wie lässt es sich verwirklichen?"

Der Forschungspreis 2002 stellt die Frage nach Gemeinwohl und den Gütern der Gemeinschaft. Wie entstehen in der sich globalisierenden Gesellschaft Kulturen der Solidarität, des Gemeinsinns und der Orientierung am allgemeinen Wohl? Wie lassen sich öffentliche Güter finanzieren? lauten Fragen, auf die Antworten eingereicht werden können. Der erste Preis ist mit 4.000 € dotiert.

Info: Rosa Luxemburg Stiftung, Projektgruppe Wissenschaft und Politik, Franz-Mehring-Platz 1, D-10243 Berlin, Dr. Rainer Rilling, Fon +49/30-29781129, Fax +49/30-29781184, rilling@rosaluxemburgstiftung.de, www.rosalux.de/preise/forpr02.htm

*Einsendeschluss: 30. November 2002:

WETTBEWERB. HANNA-JURSCH-PREIS

Der Rat der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) vergibt zum zweiten Mal den Hanna-Jursch-Preis zur Förderung herausragender wissenschaftlich-theologischer Arbeiten aus der Sicht von Frauen. Prämiert werden auch Arbeiten zum Themenschwerpunkt Interkulturelles Lernen/interreligiöser Dialog.

Info: Frauenreferat der Evangelischen Kirche in Deutschland, Fon +49/511/2796-441, frauenreferat@ekd.de, www.ekd.de/hanna-jursch

Einsendeschluss 31. Dezember 2002

WETTBEWERB: „EUROPEAN SUSTAINABLE MOBILITY AWARDS 2002“

Aufgerufen sind alle Kommunen in Europa sich an dem europaweiten Wettbewerb für Nachhaltige Mobilität zu beteiligen. Der Wettbewerb unterteilt sich in drei Einzelwettbewerbe: „European Greenway Award“, „European Public Transport Award“ und „European Mobility Week Award“.

Infos: Das Faltblatt zum Download als pdf-Datei ist zu finden unter:

www.klimabuendnis.org/kbhome/kommune/232.htm. oder: Eurocities for a New Mobility Culture, Fon:+32/2/5520874, s.gaggi@eurocities.be

Termine

(Termine aus der letzten *EWN* sind auf unserer Homepage)

19.-22.8.,TV-3sat

TV-Sendung "Weltgipfel: Nachhaltigkeit global gesehen".

Das 3sat-Zukunftsmagazin "nano" startet eine Woche vor dem Johannesburger Weltgipfel um jeweils 18.30 Uhr diese vierteilige Reihe In einer Sondersendung am 26. August wird bilanziert, wie nachhaltig die Politik der Nachhaltigkeit in den vergangenen zehn Jahren gewirkt hat. Zusätzlich wird berichtet, welche Ziele der Gipfel, die Vertreter der Staaten und die der Nicht-Regierungsorganisationen verfolgen.

Info: www.3sat.de

26.08.-6.09.2002, Johannesburg

Konferenz: World Summit on Sustainable Development 2002.

Weltkonferenz Rio + 10 in Johannesburg.

Infos: www.weltgipfel2002.de; www.joburgsummit.com; www.johannesburgsummit.org

28.08.02, Lüneburg

Tagung "SeniorInnen und Agenda 21 - die Einbindung von SeniorInnen in die Erstellung der lokalen Agenda 21"

Infos: Kai Kobelt, Email: prosys.kom@web.de oder: Bettina Watermann, Agenda 21 Büro, Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Carlstr. 169, 24537 Neumünster, Tel: +49/(0)4321-9071-43, Fax: -32, E-Mail: Bet.tina.Watermann@umweltakademie-sh.de

29.-30.08.2002, Bad Segeberg

Kongress: „Von Rio über Bad Segeberg in eine gerechte Zukunft“. Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Schleswig Holstein.

Austausch für Interessenten aus allen Bildungsbe-

reichen zur Fragestellung Umsetzung von globaler Gerechtigkeit in der Bildungsarbeit.

Infos: Akademie für Natur und Umwelt SH, Susanne Fischer, Fon: +49/04321/907144, anmeldung@umweltakademie-sh.de

30.-31.08.2002, Schloss Wendgräben

Workshop: Einwanderung gestalten- Migration und Integration in den neuen Bundesländern

Erarbeitung eines Leitbildes der Zuwanderung unter spezifisch ostdeutschen Bedingungen. Für Fachleute der Migrationsarbeit in den Neuen Bundesländern.

Infos: Dr. R. Hirschfeld, Bundeszentrale für politische Bildung, Fon: +49/(0)1888/5150, Fax: +49/(0)1888/515113, E-Mail: hirschfeld@bpb.de, Web: www.bpb.de

31.08.2002, Preetz

Tagung: Lokale Agenda 21 in Schleswig-Holstein – Eine Zwischenbilanz.

Es soll eine Bestandsaufnahme der Lokalen Agenda-Arbeit in den Kommunen Schleswig-Holsteins gezogen werden. Zum anderen sollen unterschiedliche Wege und Instrumente der Information, Beteiligung und Partizipation diskutiert werden.

Info: Gemeinnützige Kommunalpolitische Vereinigung Schleswig-Holstein e.V. (KoPoV), Postfach 1324, D-24571 Bad Bramstedt, Fon ++49/4327/145842, Fax ++49/4327/145843, E-Mail: info@kopov-sh.de, www.kopov-sh.de

31.08.02, Aachen

Weltfest 2002 – „Frieden entwickeln“

Buntes Programm von 12-21 Uhr im Katschhof mit Musik, Diskussionsrunden, internationale Verköstigungen sowie Ausstellung und Workshop von Solarkochern/-kochkisten.

Info: Dritte Welt Forum Aachen e.V., Fon: +49/(0)241/8944956-0, E-Mail: info@3wf.de

31.08.2002, Bonn, Rheinaue

Internationales Begegnungsfest- "Spielend verstehen"

Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und einander besser kennen zu lernen ist Sinn und Ziel der Veranstaltung. Zahlreiche Spiele zum Mitmachen, landestypische Speisen und Getränke zum Selbstkostenpreis und ein Bühnenprogramm mit Tanz und Gesang aus aller Welt gehören zum Programm.

Infos: Stadt Bonn oder Initiative TOLERANZ e.V., c/o Auswärtiges Amt, Fon: +49/(0)1888/74149, Fax: +49/(0)1888/1754149, E-Mail: [\[ve.Toleranz@auswaertiges-amt.de\]\(mailto:ve.Toleranz@auswaertiges-amt.de\), Internet: <http://toleranz.site.de>](mailto:Initiati-</p>
</div>
<div data-bbox=)

3.09.2002, Berlin

Diskussion: Ist die Lokale Agenda 21 teilbar? LA21 und ihre soziale Dimension.

Info: Europäische Akademie für städtische Umwelt, Fon +49/30/895999-0, Fax +49/30/ 895999-19, am@eaue.de, www.eaue.de/conf.htm

6.09.2002, Osnabrück

Das Aktionszentrum Dritte Welt feiert 20-jähriges Jubiläum.

Die Veranstaltung ist Auftakt für das Projekt: Rio+10: „Was wurde aus der Agenda 21?“

Infos zu dieser und weiterer Veranstaltungen des Aktionszentrums unter: +49/(0)541/260981, e-Mail: aktion3welt-osnabrueck@t-online.de

7.09.2002, Essen

Seminar: Interkulturelle Kommunikation - Utopie oder Realität.

Info: Carl Duisberg Gesellschaft, Landesstelle NRW, Lindenallee 56-58, D-45127 Essen, Herr Vauth, Fon ++49/201/232125, Fax ++49/201/200529

7.-20.09.2002, Weimar

Kursreihe: 3. Weimarer Sommerkurse

Drei Kursblöcke finden diesen Sommer statt. Wir weisen besonders auf Kurs C hin: Die Rolle der Kunst in Zeiten des 'Sustainable Development'.

Info: Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen, Fon & Fax: +49/3641/443453, bkolbmueller@t-online.de, www.sommerkurse-weimar.de

8.-11.09.2002, Berlin

Schulung: Interkulturelles Training

Interkulturelles Training brauchen nicht nur Manager im Auslandseinsatz. Längst gibt es in den Betrieben einen multinationalen Arbeitsalltag. Ziel ist die Erweiterung der Handlungskompetenz im Berufsleben und /oder im Alltag.

Info: DGB Bildungswerk Nord-Süd-Netz, Fon +49/221/4301258, Fax +49/221/4301500, nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de

8.-13.09.2002, Hattingen

Seminar: Arbeiten und Leben in einer zukunftsfähigen Gesellschaft - Einführung in die lokale Agenda 21.

Nachhaltige Entwicklung ist nicht nur eine globale Vision, sondern auch eine Aufforderung zu ganz konkreten Maßnahmen. So beteiligen sich immer mehr Kommunen an der Lokalen Agenda 21 und

auch für Betriebe werden Konzepte entwickelt, Nachhaltigkeit praktisch umzusetzen. Nicht zuletzt für die Nord-Süd-Zusammenarbeit hat dieser Ansatz große Bedeutung.

Info: DGB Bildungswerk, Nord-Süd-Netz, Fon: +49/ 221/4301258, Fax +49/221/4301500, nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de

9.-11.09.2002, Berlin

Seminar: Beteiligungspolitik und Beteiligungscontrolling in den Kommunen

Info: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu),
Fon: +49/(0)3039001-258, E-Mail: alber@difu.de
oder hackenberg@difu.de

10.09.2002, Remagen

Diskussion: Das verflixte 7. Jahr – Wie haltet Ihr's mit den Frauen?

Mit dem Treffen soll Bilanz sieben Jahre nach der Weltfrauenkonferenz 1995 gezogen werden.
Info: Arbeitskreis für entwicklungspolitische Bildung e.V., Remagen, Fon +49/2642-41590.

Do. 12.9., Herne 20 h

Dia-Vortrag Konfliktstoff Wasser – das globale Problem des 21. Jahrhunderts?

Veranstaltungsreihe des Informationszentrums Dritte Welt, Herne zum Thema „Wasser- Leben für alle“. Referent: Dr. Thomas Hoffmann, Geograph, Universität Karlsruhe, Ort: VHS Kulturzentrum Berliner Platz, Eintritt frei.

Weitere Veranstaltungen zum Thema: 16.9., 18.9.
Infos: +49/02323/994970

12.-14.09.2002, Rheine

Seminar: Lokale Agenda: Nachhaltige Entwicklung in der Kommunalpolitik braucht Bürgerbeteiligung.

Seminar für Kommunal- und regionalpolitisch Arbeitende und Beteiligte an der Lokalen Agenda.

Info: Dialog Bildungswerk, Fon: +49/2571/2587, Fax +49/2571/52887, dialog@muenster.net,
www.dialog-bildungswerk.de

14.09.2002, Köln

Grossdemonstration für Umverteilung, Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Demokratie.

Mit dem Slogan: „Her mit dem schönen Leben eine andere Welt ist möglich“ werben die Veranstalter (attac und die Gewerkschaftsjugend) für eine ökologische und sozial gerechte Weltordnung. Beginn der Demo: 14:30, Abschlusskundgebung und anschließendem Musikprogramm: ca. 16.00 Uhr.

Infos: attac Köln, +49/(0)221/9527890, E-Mail: info@attac-netzwerk.de

14.9.2002, Hamburg-Altona

Workshop: „Altona in Einer Welt- Eine Welt in Altona“ Workshop anlässlich 10 Jahre Agenda 21

Anmeldung bis 6.9. unter: mail@hausrissen.org,
Fon: +49/040/8190713, Fax: +49/040/8190759

15.-20.09.2002, Sonnenberg

Tagung: Mediation im interkulturellen Kontext.

Training für MitarbeiterInnen interkultureller Arbeitsfelder. Info: Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg, Bankplatz 8, D-38100 Braunschweig, Fon +49/531/24364-0, Fax +49/531/24364-50, Sonnenberg@tu-clausthal.de, www.tu-clausthal.de/v/ihs

15.-20.09.2002, Hattingen

Tagung: Reich der Mitte - Reich der Reformen.

Ist China auf dem Weg zur Weltmacht des 21. Jahrhunderts? Die Wachstumsraten sind erstaunlich, auch wenn bislang nur eine kleine Minderheit von den Segnungen der Marktwirtschaft profitierte. Zeichnen sich Entwicklungen ab, die ähnlich denen vieler Entwicklungsländer sind oder dürfen wir mit einer neuen Weltmacht rechnen?

Info: DGB Bildungswerk, Nord-Süd-Netz, Hans-Böckler-Str. 39, D-40476 Düsseldorf, Fon +49/221/4301258, Fax ++49/221/4301500, nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de

20.-22.9.2002, Weimar

„Lernort Weltladen“, Einladung zum Weltladentreffen und Mitgliederversammlung des Weltladendachverband mit VertreterInnen von Produzenten aus Bolivien und Honduras.

Anmeldung bis 1.9.02 bei: Weltladendachverband, +49/06131/68907-80, Fax: -99, info@weltladen.de

20.-22.09.2002, Gummersbach

Seminar: Der Weltgipfel von Johannesburg: Agenda 21 auf dem Prüfstand.

Der Gipfel von Johannesburg ging zu Ende. Der Stand der Agenda 21 soll kritisch hinterfragt werden: War Johannesburg erfolgreich? Was sind die Fortschritte und woran scheitert die Lokale Agenda 21? Wie werden junge Menschen beteiligt? Wie könnte unsere Demokratie aussehen, wenn die Agenda 21 ernst genommen würde?

Info: Friedrich-Naumann-Stiftung, Theodor-Heuss-Akademie, Postfach 340129, D-51623 Gummers-

bach, Fon +49/2261/3002-0, Fax +49/2261/3002-21, theodor-heuss-akademie@fnst.org, www.fnst.de/bildung/t-heuss/

20.-22.09.2002, München

Tagung: Global denken - lokal handeln. Die Lokale Agenda 21 in einer bayrischen Kommune.

Treffen aller deutschen und ausländischen Beteiligten.

Info: Carl Duisberg Gesellschaft, Landesstelle Bayern, Herr Dr. Tannous, Pfälzer-Wald-Str. 2, D-81539 München, Fon +49/89/68987-124, Fax +49/89/68987-999, htannous@gmx.de

20.-22.09.2002, Königswinter

Seminar: Aufbau einer Nord-Süd-Solidaritätspartnerschaft als Medium schulischer Bildungs- und Eine-Welt-Arbeit

Das Seminar findet mit Unterstützung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt statt.

Info: Weltfriedensdienst e.V., Hedemannstr. 14, D-10969 Berlin, Fon +49/30/25399022, Fax +49/30/2511887, steinitz@wfd.de, www.wfd.de

20.-29.9.2002, Kiel

„Vielfalt in Kiel“, 10. Interkulturelle Wochen.

Insgesamt finden 80 Aktionen von 110 VeranstalterInnen unter der Leitung des Referates für AusländerInnen der Landeshauptstadt Kiel statt. Ein buntes, geballtes Programm von Tanz,-Theater und Musikveranstaltungen verschiedenster Kulturen über ein Kinderfest und Sprachkursen bis hin zu Fachdiskussionen zum Thema MigrantInnen und Gewalt werden in der ganzen Stadt angeboten. Für das leibliche Wohl ist mit internationalen Köstlichkeiten und Büfettis gesorgt.

Infos: Referat für AusländerInnen, Kiel, Fon: +49/0431/901-2430

21.09.2002, Hamburg

Seminar: Die Herausforderungen der Globalisierung für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika in Alltag und Arbeitsleben.

Info: Julius-Leber-Forum, Rathausmarkt 5, D-20095 Hamburg, Gaby Wittpohl, Fon +49/40/325874-0, Fax +49/40/325874-30, www.fes.de, Hamburg@fes.de.

22.09.2002, bundesweit

Bundestagswahl

22.-27.09.2002, Hattingen

Seminar: Zwischen Egoismus und Gemein-sinn - Nachdenken über Wertewandel, sozi-

ale Milieus und gesellschaftlichen Zusammenhalt heute.

Es sind neue soziale Milieus entstanden, deren Lebensstil konsum- und freizeitorientiert ist. Alte Werte wie Hilfsbereitschaft scheinen in der modernen Konkurrenzgesellschaft weniger gefragt als Selbstverwirklichung oder Teamgeist. Zugleich wird aber über Egoismus und nachlassendes soziales und politisches Engagement geklagt. Brauchen wir mehr Gemeinsinn? Was können die BürgerInnen selbst tun?

Info: DGB Bildungswerk, Nord-Süd-Netz, Hans-Böckler-Str. 39, D-40476 Düsseldorf, Fon +49/221/4301258, Fax +49/221/4301500, nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de

23.-27.09.2002, Kochel am See

Seminar: Die Fremden und wir: Ausländerpolitik vor Ort.

Info: Friedrich Ebert Stiftung, Akademie der Politischen Bildung, Godesberger Allee 149, D-53170 Bonn, Fon ++49/228/883-0, Fax ++49/228/883-695, APBMAIL@fes.de, www.fes.de

24.09.2002, Zürich (CH)

Tagung: Öffentliche Beschaffung- WTO-konform und nachhaltig

Wirtschaftliche, ökologische und soziale Konsequenzen der WTO-Regeln auf das öffentliche Beschaffungswesen.

Infos: Stiftung Praktischer Umweltschutz Pusch, Fon: +41/(0)1/2674411, Fax: +41/(0)1/2674414, Web: www.umweltschutz.ch

25.9.2002, Münster

Wer sind die Globalisierungsgegner? Konturen einer vielfältigen, weltweiten Protestbewegung.

Vortrag von Prof. Dr. Roland Roth, Politikwissenschaftler.

Infos: Akademie Franz Hitze Haus, Fon: +49/(0)251/98180, Fax: +49/(0)251/9818480, info@franz-hitze-haus.de

25.-27.09.2002, Stuttgart

Kongress: KGSt Forum 2002. Spitzenleistung trotz Sparzwang.

Auf dem größten kommunalen Verwaltungskongress werden Workshops und Foren zu zentralen Handlungsfeldern der Kommunen (Bürgernähe, Ressourcen, Wettbewerb, etc.) stattfinden. Der Vergleichsring wird in Kooperation mit der Servicestelle vorgestellt.

Info: KGSt-Geschäftsstelle, Postfach 510720, D-50943 Köln, Fon ++49/221/37689-0, Fax ++49/

221/37689-59, forum2002@kgst.de,
www.kgst.de/seminare/set_forum0.htm

26.-28.09.2002, Manila (Philippinen)

Konferenz: International Conference for Sustainable and Human Cities

To highlight individual, corporate, government or NGOs participation in making our cities and communities a liveable, viable place and their programs and projects which foster development with a concern for the environment, heritage, culture and society as a whole.

Info: The CITIES 2002 Secretariat, 3/f Fr. Roque Ruano Building, College of Architecture, University of Santo Tomas Espana, 1008 Manila, Philippines, Fax: ++63/2/731-4343, Phone: ++63/2/731-3101 loc.8354, architecture@ustcc.ust.edu.ph

26.09.-12.10.2002, bundesweit

Aktionswochen: 10 Jahre TransFair

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei:
Info: Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der "Dritten Welt" e.V., Remigiusstr. 21, D- 50937 Köln, Fon ++49/221/942040-0, Fax ++49/221/942040-40, info@transfair.org, www.transfair.org

27.-28.9.2002, Isarlohn

NRW in globaler Verantwortung: Strategieggespräch zur Zukunft der Eine-Welt-Arbeit in NRW.

Ziel ist es, eine Strategie zur stärkeren Verankerung der Eine-Welt-Arbeit in NRW aber auch zwischen Nordrhein-Westfalen und den Partnerländern zu diskutieren. Unter Mitwirkung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und dem Eine-Welt-Beauftragten NRW.

Info: Gabriele Huckenbeck, Tel: 02371-352145, Email: g.huckenbeck@kircheundgesellschaft.de

27.-29.09.2002, Magdeburg

Tagung: Nachhaltige Entwicklung zum Anfass. Bilanzierung der Agenda 21 zehn Jahre nach Rio in Sachsen-Anhalt.

Info: Carl Duisberg Gesellschaft, Landesstelle Sachsen-Anhalt, Frau Leinung, Schellingstr. 3-4, D-39104 Magdeburg, Fon ++49/391/537125-0, Fax ++49/391/537125-92, LeinungE@cdg.de

27.-29.09.2002, Witten/Ruhr

Kongress: Bundestreffen der Tauschringinitiativen: Tauschringe und Lokale Agenda 21 als Impulsgeber zur Gemeinwohlökonomie.

Die Idee der Tauschringe boomt. Das Netzwerk der Tauschringe trifft sich zum achten Kongress.

Info: Stiftung Mitarbeit, Bundesgeschäftsstelle, Bornheimer Str. 37, D-53111 Bonn, ++49/228/

60424-0, Fax ++49/228/60424-22, info@mitarbeit.de, www.mitarbeit.de

28.-29.09.2002, Hattingen

Tagung: Entwicklungsfalle Reichtum

Jahrestagung des Nord-Süd-Netz
Info: DGB Bildungswerk, Nord-Süd-Netz, Hans-Böckler-Str. 39, D-40476 Düsseldorf, Fon ++49/221/4301258, Fax ++49/221/4301500, nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de

28.09.-12.10.2002, Jemen

Studienreise: Entwicklungspolitische Reise in den Jemen.

Info: Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, Wilhelm-Leuschner-Str. 61, D-55218 Ingelheim am Rhein, Fon ++49/6132/7900316, Fax ++49/6132/7900322, fna@wbz-ingelheim.de, www.wbz-ingelheim.de

30.9., 25.11., 24.2., 19.5. 2002-2003, Münster

Aufbauschulung für Multiplikatoren in der Eine-Welt-Arbeit.

Fortbildungsprogramm für Eine-Welt-Engagierte in vier Blöcken. **Themen:** Präsentation, Moderation und Rhetorik (Block 1), Konfliktmanagement (Block 2, Termin: 25.11.-27.11.02), Öffentlichkeitsarbeit und Internet (Block 3, Termin: 24.2.-26.2.03), Kreativitäts-Methoden und Kreative Problemlösung (Block 4, Termin: 19.5.-21.5.03). Kooperation mit LAG3W, Arbeitskreis Entwicklungspolitik (KKE), Vlotho, AG Eine Welt Gruppen Bistum Münster und Westfalen. Seminarblöcke können nicht einzeln belegt werden.

Infos: Akademie Franz Hitze Haus, Fon: +49/0251/98180, Fax: +49/0251/9818485, info@franz-hitze-haus.de

Der Deutsche soll alle Sprachen lernen, damit ihm zu Hause kein Fremder unbequem, aber er in der Fremde überall zu Hause sei.

Goethe

Kontakt

Mit besten Grüßen
Ihr Team Servicestelle
Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH.
Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn
Fon ++49/228/24 34-630
Fax ++49/228/24 34-635
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

V.i.s.d.P.: Anne Dähling
anne.daehling@cdg.de

Hinweise:

Sie erhalten diese Email, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen wurden. Mittels einer Email können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen.

Die ***Eine Welt Nachrichten*** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die dezentrale Weiterleitung der *EWN* ausdrücklich.

You are receiving this email ***One World News*** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you.

Vous recevez les ***Informations d'Un Monde*** car votre adresse est adoptée dans notre distributeur. Si vous desirez de ne plus recevoir futures informations, veuillez nous envoyer une courte communication. Merci.

Usted recibe este correo electrónico ***Noticias de Un Mundo*** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor. Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.